



Quartalsfinanzbericht

1. Januar bis 31. März 2020

Inhaltsverzeichnis

LPKF LASER & ELECTRONICS auf einen Blick	3
Brief an die Aktionäre.....	4
Zwischenlagebericht zum 31. März 2020.....	6
1 Grundlagen des Konzerns	6
2 Wirtschaftsbericht	6
2.1 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	6
2.1.1 Ertragslage	6
2.1.2 Finanzlage	6
2.1.3 Vermögenslage	7
2.1.4 Entwicklung der Segmente	7
2.2 Belegschaft	8
2.3 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns	8
3 Nachtragsbericht	8
4 Chancen und Risiken.....	8
5 Prognosebericht.....	9
5.1 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns.....	9
5.1.1 Entwicklung des Konzerns	9
5.1.2 Wesentliche Kenngrößen	10
Konzernabschluss	11
Finanzkalender	18
Impressum.....	18


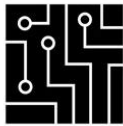
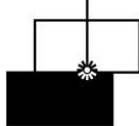
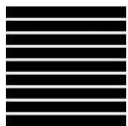
LPKF LASER & ELECTRONICS auf einen Blick

Konzernkennzahlen nach drei Monaten 2020

	3 Monate 2020	3 Monate 2019
Umsatz (Mio. €)	19,5	36,4
EBIT (Mio. €)	-2,4	6,1
EBIT-Marge (%)	-12,1	16,7
Free Cash Flow (Mio. €)	-10,3	11,5
EPS, verwässert (€)	-0,07	0,18
Auftragseingang (Mio. €)	21,2	21,6

	Zum 31. März 2020	Zum 31. März 2019
Net Working Capital (Mio. €)	22,8	34,2
Eigenkapitalquote (%)	70,1	61,6
Auftragsbestand (Mio. €)	34,5	43,4
Mitarbeiter	682	662

Segmente und Märkte

LPKF Laser & Electronics			
Development	Electronics	Welding	Solar
			
Lösungen für In-house Leiterplatten Prototyping und Mikromaterialbearbeitung	Lösungen für die Serienfertigung von bestückten und unbestückten Leiterplatten LIDE – Dünnglas- Fertigung	Lösungen für das Kunststoffschweißen in der Serienfertigung	Lösungen für Dünnschichtphoto-voltaikmodule und das digitale Drucken von keramischen Farben mittels Laser Transfer Printing (LTP)

Brief an die Aktionäre

Garbsen, 05. Mai 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen heute die Zahlen für die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres zu berichten.

Wie bereits im Februar vorhergesagt, war das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres schwächer als im Vorjahr. Dies ist unerfreulich, zum großen Teil durch Saisonalität bedingt und nur in vergleichsweise geringem Maße durch Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unser Geschäft beeinflusst. Ungeachtet einiger Verschiebungen, die wir bei Projekten und Aufträgen sehen, besteht grundsätzlich eine große Nachfrage nach unseren Lösungen und Dienstleistungen. Daneben zeigen die operativen Verbesserungen der vergangenen beiden Jahre weiterhin nachhaltige Wirkung; dazu kommen unsere als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie getroffenen Maßnahmen.

Zunächst zur Saisonalität, die es zu erläutern gilt: Das erste Quartal von LPKF fällt häufig im Umsatz vergleichsweise schwächer aus; zuletzt war dies 2018 der Fall. Im ersten Quartal des vergangenen Jahres haben dies hingegen starke Umsatzbeiträge durch Großaufträge von unseren zwei größten Kunden ausgeglichen. Nach Abzug der jeweiligen Umsatzanteile dieser beiden Kunden liegt der Quartalsumsatz des ersten Quartals 2020 in Summe oberhalb und dabei in den einzelnen Segmenten auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahresquartal. Hierauf basierte unsere Prognose vom Februar. Bereits im laufenden zweiten Quartal erwarten wir höhere Umsatzbeiträge aus solchen Großaufträgen, die zum Teil schon ausgeliefert wurden.

Wie wahrscheinlich alle Technologieunternehmen beschäftigen wir uns seit Anfang des Jahres intensiv mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf unsere Geschäftspartner sowie auf unser Geschäft. Wir haben als Unternehmen früh reagiert, zunächst in China und seit Mitte Februar an allen Standorten weltweit. Unsere Teams arbeiten so weit wie möglich im Home-Office, Standorte sind in Sektionen ohne physische Interaktion aufgeteilt, Schutzmaßnahmen werden systematisch durchgeführt. Unser Geschäft – einschließlich der Produktion an allen Standorten – findet bis dato ohne Einschränkungen statt, und niemand hat sich bislang an einem unserer Standorte infiziert. Wir werden alles tun, was wir tun können, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Angehörige sowie unsere Geschäftspartner und die Gesellschaft zu schützen, um die wirtschaftlichen Auswirkungen zu minimieren und um unsere Kunden auch während der Pandemie so effektiv wie möglich weiter zu bedienen. Dies ist uns bislang gelungen. Damit dies so bleibt, haben wir auch vorübergehend unsere Bestände nach oben angepasst, um etwaige Unterbrechungen unserer Lieferketten abzufedern.

Wir verändern uns und lernen in dieser Zeit kontinuierlich dazu, und zwar schneller als vorher. Selbst Vertriebs- und in zunehmendem Ausmaß Serviceaktivitäten finden online statt; allgemein hat sich die digitale Zusammenarbeit mit unseren Kunden intensiviert. Die kurzfristige Nachfrage unserer Kunden hat sich seit Jahresbeginn regional unterschiedlich entwickelt. In China haben wir den Einfluss der Pandemie von Ende Januar bis Ende März am stärksten gespürt; seitdem erleben wir eine Normalisierung unserer Vertriebsaktivitäten sowie bei den Projekten unserer Kunden. Ein mittelgroßer Auftrag wurde vom ersten in das dritte Quartal verschoben; mehrere kleinere Aufträge in das zweite Quartal. Stornierungen gab es keine. Im Rest der Welt – für uns hauptsächlich Nordamerika, Europa sowie Asien außerhalb Chinas – spüren wir den Einfluss der Pandemie erst seit März in stärkerem Umfang. Hier gibt es derzeit (Anfang Mai) zwar erste Anzeichen einer schrittweisen Normalisierung, der Zeitpunkt sowie die Geschwindigkeit der wirtschaftlichen Erholung der einzelnen Volkswirtschaften, und damit unserer Kunden, ist allerdings noch unklar. Auch hier

erleben wir punktuell Verschiebungen bei Aufträgen sowie bei Projekten. Auftragsstornierungen gab es auch außerhalb Chinas bislang keine.

Im ersten Quartal lag der Umsatz des LPKF-Konzerns mit 19,5 Mio. EUR im Rahmen unserer Prognose, allerdings rund 46 % unter dem Vorjahreswert von 36,4 Mio. EUR. Dabei lag lediglich der Umsatz im Segment Development annähernd auf Vorjahresniveau, die anderen Segmente Electronics, Solar und Welding haben einen deutlichen Umsatzrückgang im Jahresvergleich verzeichnet. Wie oben beschrieben macht das saisonale Timing von Großaufträgen von unseren zwei größten Kunden diesen Rückgang in den genannten drei Segmenten nahezu vollständig aus.

Mit dem niedrigen Quartalsumsatz von LPKF im ersten Quartal geht ein negatives Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) einher: Im ersten Quartal haben wir einen Verlust von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 6,1 Mio. EUR Gewinn) verzeichnet. Gleichzeitig ist das Net Working Capital von 17,1 Mio. EUR am Jahresende 2019 auf 22,8 Mio. EUR Ende März gestiegen, unter anderem durch den beschriebenen Bestandsaufbau zur Sicherung unserer Lieferfähigkeit während der COVID-19-Pandemie. LPKF hat weiterhin keine Nettoverschuldung, und die Netto-Cash-Reserve des Konzerns betrug Ende März 14 Mio. EUR, bei vorhandenen liquiden Mittel in Höhe von 20,3 Mio. EUR. Der Auftragseingang lag mit 21,2 Mio. EUR im ersten Quartal (Q1 2019: 21,6 Mio. EUR) leicht unter dem Vorjahreswert. Der Auftragsbestand lag Ende März mit 34,5 Mio. EUR leicht über dem Wert vom Jahresende (32,3 Mio. EUR).

Inzwischen erwartet die Bundesregierung eine schwere Rezession für Deutschland, wobei sie davon ausgeht, dass es im zweiten Halbjahr 2020 bereits wieder aufwärts geht. Andere Regierungen haben sich ähnlich geäußert. Für das laufende Geschäftsjahr entscheidend ist, ob die allgemein unterstellte Erholung bereits in der zweiten Hälfte dieses Jahres eintritt und ob Bedarfe noch im laufenden Jahr nachgeholt werden oder ob die Rezession bis zum Jahresende fortbesteht. Unsere Prognosefähigkeit für das laufende Geschäftsjahr ist damit nach wie vor stark eingeschränkt. In jedem Fall haben wir auch bei den von uns vorgenommenen Kostenmaßnahmen unsere Flexibilität so maximiert, dass wir auf den erwarteten Bedarfsanstieg – wann auch immer er eintritt – auf der Stelle reagieren können. Wir erwarten, dass auch dies unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken kann.

In jedem Fall ist LPKF heute insgesamt gut aufgestellt und vor allem auch finanziell stabil: Wir sind schuldenfrei und mit einer angemessenen Cash-Reserve ausgestattet. Dies ist der enormen und zügigen Weiterentwicklung des Unternehmens in den vergangenen beiden Jahren geschuldet: Den vorgenommenen operativen Maßnahmen, der stärkeren Kundenorientierung im gesamten Unternehmen, der Verbesserung unserer Wettbewerbsposition auch durch Kostensenkung, dem absehbaren zusätzlichen Wachstum aus unseren neuen Technologien, insbesondere LIDE. Damit sind wir zuversichtlich, dass LPKF die Herausforderungen, die sich aus der gegenwärtigen Krise für uns ergeben, erfolgreich bewältigen wird.

Im zweiten Quartal erwartet das Unternehmen einen Umsatz zwischen 28 und 33 Mio. EUR und ein positives Ergebnis von 1 bis 4 Mio. EUR. Für die folgenden Jahre erwarten wir weiterhin ein nachhaltiges, profitables Wachstum in allen Geschäftsbereichen und bestätigen unsere Mittelfristprognose vom Februar.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Götz M. Bendele

Vorstandsvorsitzender

Zwischenlagebericht zum 31. März 2020

1 Grundlagen des Konzerns

Die Erläuterungen über die Grundlagen des LPKF-Konzerns im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht 2019 gelten unverändert.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

2.1.1 Ertragslage

Im ersten Quartal hat LPKF einen Umsatz von 19,5 Mio. EUR erzielt und lag damit 46,4 % unter dem Vorjahresquartal (36,4 Mio. EUR).

Im Vergleich zum Vorjahresquartal verzeichnete das Segment Solar den größten Umsatzrückgang von 70,5 %, was auf die Auslieferung eines Großauftrags im Vorjahresquartal zurückzuführen ist. Das Segment Electronics verzeichnete einen Umsatzrückgang von 42,9 %, was ebenfalls auf Großprojekte in der Leiterplattenbearbeitung im Vorjahresquartal zurückzuführen ist. Die Umsätze des Segments Welding verringerten sich um 31,9 % und des Segments Development um 6,9%.

Die Umsatzentwicklung führte zu einem negativen EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) in Höhe von 2,4 Mio. EUR. Im Vorjahresquartal lag des EBIT bei 6,1 Mio. EUR.

Der Auftragseingang lag im ersten Quartal mit 21,2 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert von 21,6 Mio. EUR. Der Auftragsbestand erreichte zum 31. März 2020 einen Wert von 34,5 Mio. EUR (Vorjahr 43,4 Mio. EUR) und lag damit leicht über dem Wert zum Jahresende von 32,3 Mio. EUR. Das Book-to-Bill-Ratio im Konzern erreichte 1,1 (Vorjahresquartal 0,6).

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden im Berichtszeitraum aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR ausgewiesen (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR). Die Materialeinsatzquote lag mit 32,1 % unter dem Vorjahreswert von 42 %.

Am 31. März waren 682 Personen bei LPKF beschäftigt, 20 mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Personalaufwendungen lagen im Berichtszeitraum mit 11,1 Mio. EUR leicht über dem Vorjahr (10,9 Mio. EUR).

Die Abschreibungen lagen im Berichtszeitraum mit 1,9 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Davon entfielen 0,8 Mio. EUR auf Abschreibungen aus aktivierten Eigenleistungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden im Vorjahresvergleich von 5,5 Mio. EUR auf 4,5 Mio. EUR reduziert. Diese Entwicklung kommt im Wesentlichen aus der Verringerung der Kursverluste um 0,3 Mio. EUR und der Aufwendungen für Reisen und Bewirtung um 0,2 Mio. EUR.

Durch die verbesserte Finanzlage fielen keine Zinsaufwendungen für kurzfristige Kredite an. Nach Zinsen und Steuern ergibt sich ein Konzernergebnis von - 1,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR)

2.1.2 Finanzlage

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist im Berichtszeitraum von 31,3 Mio. EUR auf 20,3 Mio. EUR gesunken. Die Netto-Cash-Reserve von 24,5 Mio. EUR zum Jahresende 2019 hat sich auf 14 Mio. EUR reduziert.

Aufgrund des negativen Konzernergebnisses ergibt sich ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von - 8,4 Mio. EUR. Hierin enthalten ist ein gezielter vorübergehender Bestandsaufbau in Höhe von 6,5 Mio. EUR, um die Lieferfähigkeit gegenüber Kunden während der Corona-Pandemie

aufrechtzuerhalten. Nach einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1,9 Mio. EUR ergibt sich ein Free Cashflow in Höhe von - 10,3 Mio. EUR. Planmäßige Tilgungen von langfristigen Krediten und Auszahlungen für Leasingverpflichtungen führten zu einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 0,8 Mio. EUR.

Finanziell ist LPKF gut aufgestellt und verfügt auch über die notwendigen Mittel für Investitionen und weiteres Wachstum.

2.1.3 Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse

Im Vergleich zum 31.12.2019 erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 1,8 Mio. EUR auf 65,9 Mio. EUR. Die Veränderung resultiert überwiegend aus einem Anstieg der aktivierten Entwicklungsleistungen um 0,4 Mio. EUR und der aktiven Latenten Steuern um 1,3 Mio. EUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Laufe des Berichtszeitraums um 1,7 Mio. EUR auf 13,0 Mio. EUR und die Bestände um 6,5 Mio. EUR auf 25,7 Mio. EUR. Die liquiden Mittel nahmen hingegen um 11,0 Mio. EUR ab und liegen zum 31.03.2020 bei 20,3 Mio. EUR.

Insgesamt verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 2,4 Mio. EUR auf 61,5 Mio. EUR.

Das Net Working Capital hat sich in den ersten drei Berichtsmonaten um 5,6 Mio. EUR auf 22,8 Mio. EUR erhöht. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Bestandserhöhung zur Absicherung von Lieferengpässen zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote verringert sich von 71,0 % am Jahresende 2019 auf nun 70,1 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen um 0,2 Mio. EUR zurück, was vor allem auf die planmäßige Tilgung von Krediten zurückzuführen ist. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 1,1 Mio. EUR, was aus einem Anstieg der Rückstellungen um 1,3 Mio. EUR resultiert.

Darüber hinaus hat sich die Bilanzstruktur nicht wesentlich verändert.

Investitionen

In den ersten drei Monaten wurde im Konzern nur in geringem Umfang investiert. Außer Zugängen bei den aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 1,3 Mio. EUR kamen durch Sachanlagen und durch sonstige immaterielle Vermögenswerte nur 0,6 Mio. EUR hinzu.

2.1.4 Entwicklung der Segmente

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Geschäftssegmente:

in T€	Außenumsatz		Betriebsergebnis (EBIT)	
	3 Monate 2020	3 Monate 2019	3 Monate 2020	3 Monate 2019
Electronics	6.259	10.955	16	2.864
Development	5.150	5.533	-54	485
Welding	3.927	5.763	-1.759	-372
Solar	4.169	14.148	-569	3.099
Gesamt	19.505	36.399	-2.366	6.076

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Segmente beinhaltet das operative Geschäft der Segmente sowie die auf sie entfallenden Konzernumlagen.

2.2 Belegschaft

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Belegschaft in den ersten drei Monaten 2020:

Bereich	Zum 31. März 2020	Zum 31. Dezember 2019
Produktion	163	171
Vertrieb	128	124
Entwicklung	147	143
Service	101	100
Verwaltung	143	144
Gesamt	682	682

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter zum 31.03.2020 entspricht 662 Full Time Equivalents (FTE).

2.3 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Durch die starke Reduzierung des Working Capital, den Abbau der Schulden und den Aufbau einer beträchtlichen Nettoliquidität in 2019 ist LPKF jetzt in der Lage, konstruktiv mit den Herausforderungen der Corona-Pandemie umzugehen. Um die Lieferfähigkeit gegenüber den Kunden sicherzustellen, werden aktuell gezielt Lagerbestände aufgebaut. Investitionen in neue Technologien und Produkte finden uneingeschränkt statt.

Die Auftragslage ist aktuell nicht zufriedenstellend. Der Auftragsbestand lag zum Ende des ersten Quartals leicht über dem Wert zum Jahresende 2019. Obwohl das Unternehmen durch die Corona-Krise bislang keine Auftragsstornierungen zu verzeichnen hat, gestaltet sich die Akquisition neuer Projekte im Moment schwieriger. Verzögerungen im Auftragseingang sind zu erwarten und können im Jahresverlauf und bis ins erste Halbjahr des Folgejahres zu Verschiebungen von Umsätzen führen.

Der Vorstand beobachtet dies sehr aufmerksam, insbesondere in Anbetracht der unklaren gesamtwirtschaftlichen Aussichten, der wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Krankheit aber auch der Chancen aus dem veränderten Marktumfeld. Insgesamt ist das Interesse an den Lösungen von LPKF weiterhin stark. Der Vorstand hat Maßnahmen eingeleitet, um den Vertrieb weiter zu stärken und die Kommerzialisierung der Produkte aktiv voranzutreiben.

Vor dem Hintergrund der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage hat LPKF für alle deutschen Standorte ab April 2020 Kurzarbeit bei der Bundesagentur für Arbeit beantragt und im Schwerpunkt mit Kurzarbeit in den nicht-produzierenden Bereichen gestartet. Der Vorstand will dadurch die Fixkosten senken und das Unternehmen sowohl auf eine Rezession als auch auf eine nachfolgende Erholung der Weltwirtschaft vorbereiten.

3 Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 31. März 2020 sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung mit erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu verzeichnen.

4 Chancen und Risiken

Im zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht 2019 werden Chancen und Risiken des LPKF-Konzerns in separaten Berichten ausführlich dargestellt und erläutert. Diese Erläuterungen gelten unverändert.

5 Prognosebericht

5.1 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

5.1.1 Entwicklung des Konzerns

Der strategische Fokus der LPKF Laser & Electronics AG liegt auf der Entwicklung innovativer Technologien, die das Potenzial haben, Produkte, Komponenten sowie die Fertigung in der Elektronik-, Halbleiter- und weiteren Industrien nachhaltig zu verändern.

Durch die positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2019 hat sich die finanzielle Situation des Unternehmens weiter verbessert. LPKF ist in der Lage, die Geschäftstätigkeit durch eine noch stärkere Fokussierung auf die Bedürfnisse der Kunden und operative Verbesserungen weiter auszubauen. Investitionen in die Entwicklung neuer Technologien und Anwendungen werden trotz der Corona-Krise in vollem Umfang durchgeführt. Die hohe Diversifikation des LPKF-Konzerns verringert die Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten.

Der Vorstand sieht weiterhin großes Potenzial, Umsatz und Ergebnis des Unternehmens zu steigern. Das Potenzial ergibt sich aus den von LPKF beherrschten Technologien, der Fähigkeit, diese in hochperformante Lösungen zu integrieren und dem außergewöhnlichen Know-how der Mitarbeiter sowie dem daraus resultierenden Wertbeitrag für die Kunden.

Der Vorstand rechnet für 2020 und darüber hinaus mit den folgenden Entwicklungen:

- Megatrends wie die Miniaturisierung, die Digitalisierung und saubere Produktionsmethoden führen dazu, dass sich das Werkzeug Laser weiter durchsetzt.
- Die Nachfrage unserer Kunden nach effizienten, laserbasierten Lösungen für die Herstellung von Bauteilen und Produkten bleibt hoch. Die Zahl der Anwendungen nimmt weiter zu.
- Die LIDE-Technologie wird erstmals für die Serienfertigung, z.B. in der Halbleiter-, Display- und anderen Industrien eingesetzt.

Die Weltwirtschaft steht aufgrund der Corona-Pandemie aktuell vor einer Rezession, deren Länge und Intensität nicht abzuschätzen sind. Dennoch geht LPKF davon aus, dass die Technologien des Unternehmens zur Herstellung innovativer Produkte in der Elektronik-, Halbleiter- und Solarindustrie weiter gebraucht werden. Ein Großteil der Umsätze ist abhängig von Kunden, die neue Produkte oder Fertigungstechnologien einführen wollen und dafür auf Lasertechnologie von LPKF angewiesen sind. Dieses Geschäft sollte planmäßig oder mit Verzögerung stattfinden. Reine Kapazitätserweiterungen der Kunden sind dagegen abhängig von der mittelfristigen Nachfrage der Endkunden. Die weitere Entwicklung und das Timing möglicher Aufträge ist derzeit schwierig zu prognostizieren.

Der Vorstand wird das Wachstum des Unternehmens auch während der Corona-Pandemie mit gezielten Maßnahmen weiter vorantreiben:

- LPKF investiert weiter in die Technologieentwicklung, um seine führende Position im Bereich der Mikromaterialbearbeitung mit dem Laser auszubauen. Dabei orientiert sich das Unternehmen an den spezifischen Parametern, die für den wirtschaftlichen Erfolg der Kunden ausschlaggebend sind, so dass seine Kunden einen konkreten Wettbewerbsvorteil erhalten.
- Das Unternehmen wird seine Vertriebsaktivitäten stärken und seine Marktdurchdringung in den einzelnen Segmenten weiter ausbauen.
- Der After-Sales-Service wird als zusätzliche Wachstumsplattform weiter ausgebaut.
- Der Vorstand wird auch mögliches Wachstum durch M&A-Aktivitäten verfolgen, allerdings nur dort, wo die dadurch erzielte Wertsteigerung klar erkennbar ist.
- LPKF wird als Unternehmen weiterhin agil und flexibel bleiben, um auf jedwede Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schnell reagieren zu können.

Insgesamt rechnet LPKF mittelfristig mit weiterem profitablen Wachstum auch in einem volatilen wirtschaftlichen Umfeld. Finanziell ist und bleibt das Unternehmen gut aufgestellt und verfügt über die notwendigen Mittel für Investitionen und weiteres Wachstum.

5.1.2 Wesentliche Kenngrößen

Erstes Quartal 2020

Der Umsatz im ersten Quartal 2020 erreichte 19,5 Mio. EUR und lag damit um 46,4 % unter dem Vorjahreswert. Diese Umsatzentwicklung führte zu einem negativen EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) in Höhe von 2,4 Mio. EUR. Im Vorjahresquartal lag des EBIT bei 6,1 Mio. EUR.

Der Auftragseingang lag im ersten Quartal mit 21,2 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert von 21,6 Mio. EUR. Der Auftragsbestand erreichte zum 31. März 2020 einen Wert von 34,5 Mio. EUR (Vorjahr 43,4 Mio. EUR) und lag damit leicht über dem Wert zum Jahresende von 32,3 Mio. EUR.

Für das zweite Quartal erwartet das Unternehmen einen Umsatz zwischen 28 und 33 Mio. EUR und ein Ergebnis von 1 bis 4 Mio. EUR.

Geschäftsjahr 2020

Bis Februar 2020 hat der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr bei einer stabilen Weltwirtschaft mit wachsendem Umsatz und Ergebnis gerechnet; seitdem hat sich die Coronavirus-Krankheit (COVID-19) zu einer weltweiten Pandemie ausgeweitet.

Wirtschaftsexperten rechnen inzwischen mit einem starken Konjunkturunbruch gefolgt von einer Gegenbewegung. Die Prognosefähigkeit für das laufende Geschäftsjahr 2020 ist daher stark eingeschränkt. Für den Fall einer ausgeprägteren Rezession geht der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr von einem Umsatz- und Ergebnisrückgang aus.

Konzernabschluss

Konzern Bilanz zum 31. März 2020

Aktiva		
T€	31.03.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	74	74
Entwicklungsleistungen	15.272	14.841
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	940	1.015
	16.285	15.930
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücks-gleiche Rechte und Bauten	36.454	36.757
Technische Anlagen und Maschinen	2.573	2.807
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.506	2.464
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	966	539
Nutzungsrechte IFRS 16	2.276	2.150
	44.776	44.717
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	378	290
Sonstige Vermögenswerte	20	55
	399	345
Latente Steuern	4.477	3.160
	65.937	64.152
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		
(System-)Teile	8.940	6.984
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.052	5.236
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.588	6.794
Geleistete Anzahlungen	100	139
	25.680	19.153
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.622	11.035
Ertragsteuerforderungen	436	260
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	575
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	2.427	1.494
	15.485	13.364
Liquide Mittel	20.311	31.343
	61.477	63.860
	127.413	128.012

Konzern: Bilanz zum 31. März 2020

Passiva		
T€	31.03.2020	31.12.2019
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	24.497	24.497
Kapitalrücklage	15.463	15.463
Andere Gewinnrücklagen	10.200	10.194
Rücklage anteilsbasierte Vergütung	490	490
Währungsumrechnungsrücklage	571	300
Bilanzgewinn	38.123	39.893
	89.342	90.837
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	345	346
Sonstige Rückstellungen	0	0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.393	4.846
Abgrenzungsposten Zuwendungen	523	533
Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	2.176	2.086
Sonstige mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	301	91
Latente Steuern	1.029	1.028
	8.767	8.930
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Steuerrückstellungen	14	398
Sonstige Rückstellungen	7.042	5.396
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.889	1.966
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.724	5.612
Vertragsverbindlichkeiten	9.933	9.958
Sonstige Verbindlichkeiten	4.703	4.915
	29.304	28.245
	127.413	128.012

Konzern: Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2020 bis 31. März 2020

T€	01-03 / 2020	01-03 / 2019
Umsatzerlöse	19.505	36.399
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.750	1.891
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.279	714
Sonstige betriebliche Erträge	654	1.407
	26.189	40.411
Materialaufwand	11.005	15.982
Personalaufwand	11.056	10.900
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.863	1.941
Wertberichtigung nach IFRS 9	114	48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.517	5.464
	28.555	34.335
Betriebsergebnis (EBIT)	-2.367	6.076
Finanzierungserträge	3	8
Finanzierungsaufwendungen	48	102
Ergebnis vor Steuern	-2.412	5.982
Ertragsteuern	-642	1.591
Konzernjahresüberschuss	-1.770	4.391
Davon entfallen auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.770	4.391
Nicht beherrschende Anteile	0	0
	-1.770	4.391
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	-€ 0,07	€ 0,18
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	-€ 0,07	€ 0,18
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in €	24.496.546	24.496.546
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in €	24.496.546	24.496.546

Konzern: Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar 2020 bis 31. März 2020

T€	01-03 / 2020	01-03 / 2019
Konzernjahresüberschuss	-1.770	4.391
Neubewertungen (v.a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)	5	0
Latente Steuern	0	0
Summe der Wertänderungen, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	5	0
Fair-Value-Änderungen aus Cashflow-Hedges	0	0
Fair-Value-Änderungen aus Cashflow-Hedges, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wurden	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	270	642
Summe der Wertänderungen, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	270	642
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	276	642
Gesamtergebnis	-1.495	5.033

Konzern: Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2020

(T€)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Cashflow-Hedge- Rücklage	Neubewertungs- rücklage	anteilsbasierte Vergütung	Währungsumrech- nungsrücklage	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 01.01.2020	24.497	15.463	10.194	0	0	490	300	39.893	90.837
Konzern-Gesamtergebnis									
Konzernjahresüberschuss								-1.770	-1.770
Neubewertungen (v.a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)			5						5
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen			0						0
Differenzen aus der Währungsumrechnung							270		270
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	5	0	0	0	270	-1.770	-1.495
Transaktionen mit Anteilseignern									
Stand 31.03.2020	24.497	15.463	10.199	0	0	490	570	38.123	89.342
Stand 01.01.2019	24.497	15.463	10.236	0	0	490	301	26.744	77.731
Konzern-Gesamtergebnis									
Konzernjahresüberschuss								4.391	4.391
Veränderung aus Bewertung der Cashflow-Hedge Rücklage									0
Umbuchung Cashflow-Hedge Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung									0
Neubewertungen (v.a. versicherungsmath. Gewinne und Verluste)									0
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen									0
Differenzen aus der Währungsumrechnung							642		642
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	0	642	4.391	5.033
Transaktionen mit Anteilseignern									
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen									0
Ausnutzung des genehmigten Kapitals									0
Stand 31.03.2019	24.497	15.463	10.236	0	0	490	943	31.135	82.764

Konzern: Kapitalflussrechnung vom 1. Januar 2020 bis 31. März 2020

(T€)	01-03 / 2020	01-03 / 2019
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresüberschuss/ - fehlbetrag	-1.770	4.391
Ertragsteuern	-642	1.591
Zinsaufwand	48	103
Zinsertrag	-3	-8
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.863	1.941
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-1	0
Veränderungen der Vorräte, Forderungen und sonstiger Aktiva	-8.066	5.388
Veränderungen der Rückstellungen	1.645	1.431
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie sonstiger Passiva	75	-179
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-354	-1.990
Einzahlungen aus Zinsen	3	8
Gezahlte Ertragsteuern	-1.235	-275
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.437	12.401
Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.227	-715
Investitionen in Sachanlagen	-632	-184
Erlöse aus Anlageabgängen	1	3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.858	-896
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende	0	0
Gezahlte Zinsen	-39	-103
Auszahlungen für Tilgungen von Leasinganteilen	-186	0
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0
Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-530	-649
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-755	-752
Veränderungen des Finanzmittelbestands		
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	17	-28
Veränderungen des Finanzmittelbestands	-11.049	10.753
Finanzmittelbestand am 01.01.	31.343	3.707
Finanzmittelbestand am 31.03	20.311	14.432
Zusammenfassung des Finanzmittelbestands		
Liquide Mittel	20.311	14.432
Kontokorrentverbindlichkeiten	0	0
Finanzmittelbestand am 31.03	20.311	14.432

Hinweise zur Aufstellung des Quartalsfinanzberichts

Dieser Finanzbericht zum 31. März 2020 entspricht in vollem Umfang den Regelungen des IAS 34. Die Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC) werden beachtet. Die Zahlen der Vorperiode sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden, sofern neue Standards keine Änderung vorsahen. Gleiches gilt für die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden, die im Zwischenabschluss angewendet werden. In dem aktuellen Geschäftsjahr neu anzuwendende Standards wurden bereits angewendet. Schätzungen von Beträgen, die in früheren Zwischenberichtsperioden des aktuellen Geschäftsjahrs, dem letzten jährlichen Abschluss oder in früheren Geschäftsjahren dargestellt wurden, sind im vorliegenden Finanzbericht nicht geändert worden. Seit dem letzten Bilanzstichtag haben sich hinsichtlich der Eventualschulden und Eventualforderungen keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der vorliegende Finanzbericht ist nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden. Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind im Nachtragsbericht des Zwischenlageberichts aufgeführt.

Konsolidierungskreis

Der im Geschäftsbericht 2019 auf S. 104 dargestellte Konsolidierungskreis besteht unverändert.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen der LPKF-Gruppe.

Garbsen, den 5. Mai 2020

LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Götz M. Bendele



Christian Witt

Finanzkalender

05. Mai 2020	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts
04. Juni 2020	Hauptversammlung 2020
05. August 2020	Veröffentlichung des 6-Monatsberichts
29. Oktober 2020	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts

Impressum

Herausgeber

LPKF Laser & Electronics AG
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland
Tel.: +49 5131 7095-0
Fax: +49 5131 7095-90
E-Mail: info@lpkf.com

Investor-Relations-Kontakt

LPKF Laser & Electronics AG
Bettina Schäfer
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland
Tel.: +49 5131 7095-1382
Fax: +49 5131 7095-9111
E-Mail: investorrelations@lpkf.com

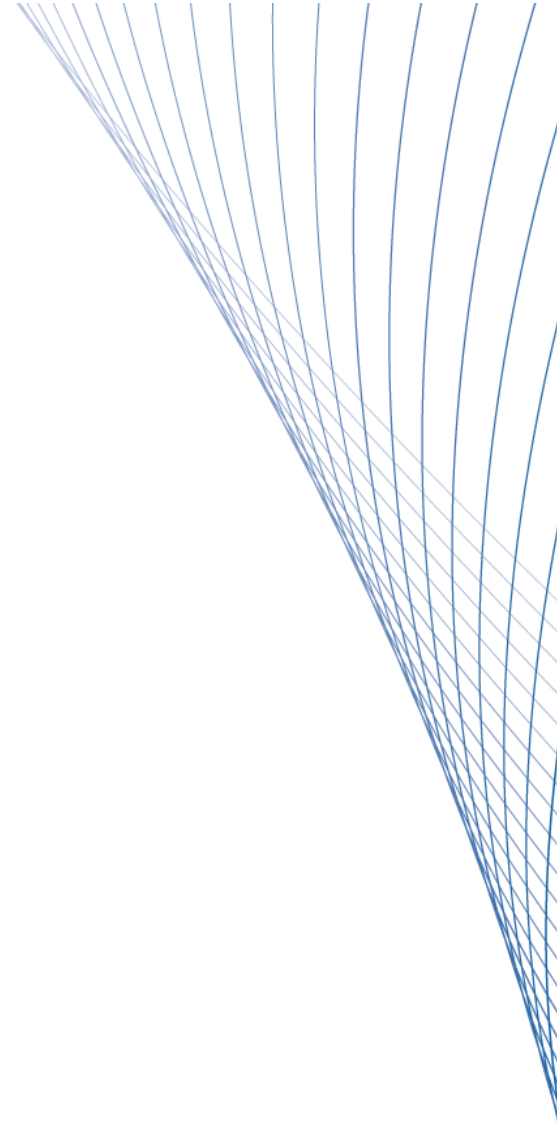
Internet

Weitere Informationen über die Firma LPKF Laser & Electronics AG sowie die Anschriften unserer Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter www.lpkf.com. Der vorliegende Finanzbericht kann auch als pdf-Datei von unserer Homepage heruntergeladen werden.

Disclaimer

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der prognostizierten künftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die künftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Risiken und Unwägbarkeiten abhängig und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Aus rechnerischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Dieser Finanzbericht erscheint in deutscher und in englischer Sprache. Die deutsche Fassung ist im Zweifel maßgeblich. Alle Angaben zu Personen in diesem Geschäftsbericht, z.B. im Kontext mit Berufen und Zielgruppen, beziehen sich unabhängig von der Formulierung immer auf Personen beiderlei Geschlechts.



LPKF Laser & Electronics AG
Osteriede 7
30827 Garbsen
Deutschland

Telefon: +49 5131 7095-0
Telefax: +49 5131 7095-90

www.lpkf.com